

## Kartierung der Turteltaube in Bayern 2020

Deutschlandweit haben die Bestände die Turteltaube – Vogel des Jahres 2020 – seit den Neunziger Jahren um fast 90 % abgenommen. Auch wenn man nur Bayern betrachtet, dürften die Rückgänge ähnlich dramatisch sein. Gründe dafür liegen klar in der Intensivierung der Landwirtschaft und dem damit einhergehenden Futtermangel sowie der jagdlichen Nachstellung auf dem Zug und im Überwinterungsgebiet. In Bayern wurden die Bestände der Turteltaube zuletzt im Rahmen der Kartierungen für den Bayerischen Brutvogelatlas bzw. ADEBAR in den Jahren 2005 bis 2009 systematisch erfasst. Aus neuerer Zeit haben wir „nur“ Meldungen von Zufallsbeobachtungen auf ornitho.de sowie vereinzelte Daten aus dem „Monitoring häufiger Brutvögel“. Diese reichen nicht aus, um die Bestandsentwicklung der Turteltaube der letzten zehn Jahre abzubilden. Um diese Wissenslücken schließen zu können, koordiniert der Landesbund für Vogelschutz e.V. im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt eine landesweite Turteltauben-Kartierung.

Die Methodik der Kartierung ist an jene der ADEBAR-Kartierungen angelehnt. Wir würden uns freuen, wenn erfahrene Kartierer und Kartiererinnen von damals wieder mitmachen würden. Ebenso freuen wir uns natürlich über neue Kartierer bzw. Mitarbeiter von anderen Monitoring-Programmen, die sich ein paar Stunden gezielt der Suche nach Turteltauben widmen möchten. Die Kartierung an sich erfolgt ehrenamtlich, jedoch können die Fahrtkosten eines jeden Kartierenden vom Landesamt für Umwelt nach einer „Bestellung als ehrenamtliche Hilfskraft“ und folgendem Einreichen einer Fahrtenaufstellung zurückerstattet werden.

### Zur Übersicht:

Wir haben eine Kartenübersicht zusammengestellt, auf der Sie auf Basis von **TK-Viertel-Quadranten** die **Vorkommen der Turteltaube der ADEBAR-Kartierungen** finden. Diese Zusammenstellung können Sie unter folgendem Link (PDF „Übersicht\_Turteltaube\_Bayern\_ADEBAR“) aufrufen:

[https://landesbund-my.sharepoint.com/:f/g/personal/thomas\\_roedl\\_lbv\\_de/ErNU0N9ZfzRktWvgQqwA3bAB0SZBJ4EpBTOxK1MiCM0Q?e=P4cf5a](https://landesbund-my.sharepoint.com/:f/g/personal/thomas_roedl_lbv_de/ErNU0N9ZfzRktWvgQqwA3bAB0SZBJ4EpBTOxK1MiCM0Q?e=P4cf5a)

(sobald Sie die Übersichtsdatei geöffnet haben, klicken Sie bitte nochmals links oben auf „Öffnen“)

Auf der Karte finden Sie:

- Ein Raster mit **kleinen blauen Quadraten**: Jedes dieser Quadrate ist ein TK-Viertel-Quadrant
- **Blau ausgefüllte Quadranten** deuten auf ein Vorkommen der Turteltaube während der ADEBAR-Kartierung hin (vor allem Mittel- und Nordbayern, vereinzelt auch im Süden).
- **Rot ausgefüllte Quadranten** sind ebenfalls damalige Vorkommen, wurden jedoch bereits in den vergangenen zwei Jahren entweder über ornitho-Meldungen, Monitoring (MhB) oder beiden bestätigt.
- Weiters finden Sie **größere braune Rechtecke** mit einer **blauen Nummerierung**. Diese Rechtecke beziehen sich auf vergrößerte Kartenausschnitte, die Sie mit Klick auf die jeweilige Zahl öffnen können (Hinweis: hierbei kann es, je nach Software zu ein bis zwei Warnmeldungen kommen, die Sie einfach bejahen können)
- Nun öffnet sich der von Ihnen gewählte **Kartenausschnitt in vergrößerter Form mit Topografischer Karte als Grundlage**. Sie sehen nun **24 TK-Viertel-Quadranten** (in den Randbereichen Bayerns weniger) mit der jeweils **eindeutigen Bezeichnung im Zentrum**. Die Farben blau und rot verstehen sich wie oben beschrieben.

## Wo wird kartiert?

Eine flächendeckende Kartierung der Turteltaube (Tut) in ganz Bayern ist vom Aufwand her so spontan nicht möglich. Daher möchten wir uns auf die Gebiete konzentrieren, in denen die Tut im ADEBAR-Zeitraum nachgewiesen und NICHT während der letzten beiden Jahre bestätigt wurde. Konkret bedeutet dies, dass **vor allem blau gefüllte Quadranten** und nach Möglichkeit für die Tut geeignete Lebensräume in deren unmittelbaren Umgebung kartiert werden sollen. Der Effizienz wegen sollten Anfahrtsstrecken möglichst kurzgehalten und daher Flächen in der Nähe des Wohnortes ausgewählt werden. Interessenten können sich in der Kartenübersicht ein oder mehrere TK-Viertel-Quadranten aussuchen und diese dann mit entsprechender Bezeichnung (z.B. „6328\_1“) dem LBV mitteilen (simon.niederbacher@lbv.de). Wir führen eine Datenbank aller Mitarbeiter und so kann eine Doppelvergabe einer Fläche vermieden werden.

## Wann wird kartiert?

Wir müssen gestehen, dass dieser Aufruf etwas kurzfristig erfolgt – wünschenswert wäre es, wenn die erste Nachsuche im TK-Viertel-Quadrant noch im Mai 2020 und mindestens eine weitere im Juni stattfinden könnte (mit Abstand von mindestens einer Woche). Gerne können auch mehr als zwei Nachsuchen absolviert werden. Die maximale Zahl von fünf Begehungen pro Quadranten sollte jedoch nicht überschritten werden – dann lieber auf einer weiteren Fläche suchen. Der Kartier-Zeitraum endet am 30. Juni 2020.

## Methodik:

Kartiert werden soll möglichst der gesamte, für die Turteltaube geeignete Lebensraum innerhalb der angemeldeten Fläche (Stichwort „struktureiche Laub- und Mischwälder“). Primäres Ziel ist die Erfassung der Turteltaube, jedoch sollten nach Möglichkeit auch andere naturschutzrelevante Arten (v.a. Arten der Roten Liste) mit aufgenommen werden. Optional ist die Verwendung einer Klangatrappe für die Turteltaube (bitte geben Sie dies im beiliegenden Erfassungsbogen an).

Die Tut (und evtl. Rote-Liste-Arten) werden auf ornitho.de bzw. mit der App NaturaList eingegeben – ein ornitho.de Konto ist also notwendig. Die Verortung sollte möglichst punktgenau erfolgen. Bitte geben Sie auch immer einen passenden Atlascode an. Die Beobachtungen können, müssen aber nicht *geschützt* werden. Natürlich sind auch weitere Details wünschenswert.

Vor dem Speichern der Beobachtung wählen Sie bitte unter dem Punkt **Erfassungsprojekt „Turteltauben-Kartierung Bayern 2020“** aus. Wählen Sie dieses bitte auch bei der Eingabe anderer Rote Liste-Arten.

*Ein **wichtiger Hinweis** hierzu: Da es sich um eine Auftrags-Kartierung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt handelt, die der Landesbund für Vogelschutz koordiniert, werden alle Beobachtungsdaten aus ornitho, die mit „Turteltauben-Kartierung Bayern 2020“ markiert wurden, dem Amt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie hiermit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte formlos per E-Mail mit.*

## Wichtige Null-Meldungen:

Da wir überprüfen möchten, wie sich die Bestände seit der ADEBAR-Kartierung verändert haben, ist es auch von großer Bedeutung, wenn Sie **trotz intensiver Nachsuche keine Turteltauben** finden konnten. Geben Sie bitte hierfür in ornitho.de für das entsprechende Halbminutenfeld (dargestellt als blauer Kreis mit rotem Ring) eine Beobachtung mit der Zahl „0“ und dem Atlascode „E99 – Art nicht gefunden, trotz gezielter Nachsuche“ ein. Auch hier bitte wieder das Erfassungsprojekt „Turteltauben-Kartierung Bayern 2020“ auswählen.

### Zusammengefasst:

1. Sie suchen sich ein oder mehrere **blau gefärbte TK-Viertel-Quadranten** aus der Übersicht, **auf denen Sie kartieren möchten**.
2. Sie schreiben eine **kurze Mail** an [simon.niederbacher@lbv.de](mailto:simon.niederbacher@lbv.de) mit den **Nummern des TK-Viertel-Quadranten**, den Sie kartieren wollen.
3. Sie drucken das Formular mit der **Einverständniserklärung** aus, füllen es aus und schicken einen Scan oder ein Foto davon an das **Landesamt für Umwelt** ([michael.schmolz@lfu.bayern.de](mailto:michael.schmolz@lfu.bayern.de)). Nur mit dieser und der damit einhergehenden „Bestellung“ verfügen Sie über einen **Versicherungsschutz** und können nachher **Fahrtkosten** abrechnen.
4. Sie können dann ab sofort bis Ende Juni auf den ausgewählten Flächen **nach Turteltauben suchen** und geben die Daten in ornitho/NaturaList ein.
5. Sie schicken den Erfassungsbogen nach Abschluss der Kartierung an den LBV ([simon.niederbacher@lbv.de](mailto:simon.niederbacher@lbv.de)) und die Fahrtkostenabrechnung an das Landesamt für Umwelt

Wir möchten uns bereits jetzt herzlich dafür bedanken, dass Sie mithelfen, unsere Turteltaubenbestände besser zu erfassen.

Sehr gerne können Sie diesen Aufruf verbreiten bzw. an Interessenten weiterreichen.

Fragen bitte an [simon.niederbacher@lbv.de](mailto:simon.niederbacher@lbv.de)

Beste Grüße

Simon Niederbacher & Dr. Thomas Rödl